



**„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer.
Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit
eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn
Gutes bewirkt werden soll.“**

Willy Brandt, Abschiedsrede Sept. 1992

Liebe Genossin, lieber Genosse,

Willy Brandt war sechzehn Jahre lang Vorsitzender der Sozialistischen Internationale (SI).
Zusammen mit Olof Palme und Bruno Kreisky verstand er die sozialdemokratische Vision als
globale Aufgabe.

Er war sich sicher: Eine gerechte Welt kann nur eine soziale und demokratische Welt sein.
Und: Wohlstand und Frieden in unserem Teil der Welt sind dauerhaft nur möglich, wenn es
im anderen Teil der Welt keinen Hunger, keine Kriege und keine Ausbeutung gibt.

Die Zeiten von Goethes Faust sind längst vorbei. Vor 200 Jahren formuliert er im
Osterspaziergang:

*„Nichts Bessers weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen
Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,
Wenn hinten, weit, in der Türkei,
Die Völker aufeinander schlagen.
Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus
Und sieht den Fluss hinab die bunten Schiffe gleiten;
Dann kehrt man abends froh nach Haus,
Und segnet Fried und Friedenszeiten.“*

Die Welt ist inzwischen zusammengerückt und der Vordere Orient, Afghanistan, der
Maghreb und weite Teile Afrikas liegen direkt vor unserer Haustüre.

Der 60 plus Aktionstag 2016, rund um den 29. April 2016, steht unter dem Motto:

„SOLIDARISCH HANDELN, DAMIT WIR MORGEN NOCH GUT LEBEN KÖNNEN“

Solidarisch handeln heißt für uns, alle Kräfte ganz im Sinne von Willy zu bündeln...

- im **Kampf gegen Altersarmut** durch höhere Löhne während der Erwerbsarbeit und für ein gerechteres, solidarisch finanziertes Rentensystem mit einem höheren Rentenniveau,
- im Einsatz für eine **Bürgerversicherung im Gesundheits- und Pflegebereich**, sodass die kleine Angestellte dieselbe Chance auf eine hervorragende Gesundheitsversorgung hat wie ihr Chef,
- im Aufbau von **neuen Wohnformen und Wohnungsbauprojekten**, die auch für weniger Betuchte ein gutes, sorgenfreies Leben garantieren,
- in der Unterstützung der herausragenden **ehrenamtlichen Arbeit** für Arme und zu kurz Gekommene in unserer Gesellschaft ebenso wie in den vielen Flüchtlingsinitiativen vor Ort, die derzeit eine ganz wichtige Arbeit für unsere Gemeinschaft leisten,
- in der Solidarität mit den Menschen in den **Kriegsgebieten und den Flüchtlingslagern**,
- und im Kampf gegen **rechtsextremistische und rechtspopulistische Strömungen** in Deutschland und in Europa die unsere Gesellschaft spalten sollen um das humanistische Fundament der Europäischen Idee zu zerstören.

Damit gibt der 60 plus Aktionstag 2016 einerseits Raum, die großen Zusammenhänge und Aufgaben im Weltmaßstab aufzugreifen, andererseits aber auch, Konfliktfelder und Defizite in unserer Gesellschaft zu benennen und sozialdemokratische Lösungen und Leistungen vorzustellen.

Unser Ziel ist weiterhin eine solidarische Gesellschaft, in der sich jeder aufgehoben fühlt und nach seinen Kräften entfalten kann. Eine solidarische Weltgesellschaft.

Auch in diesem Jahr fügen wir einige, von Mitgliedern des Vorstandes verfasste Argumentationshilfen bei.

Auf eine detaillierte Darstellung weiterer Aktionsbeispielen haben wir mit der ausdrücklichen Zustimmung des Bundesausschusses wieder verzichtet. Vielleicht findet Ihr in den älteren Newsletterausgaben und Leitfäden, die bis einschließlich 2014 verteilt wurden, fruchtbare Anregungen. Material für Infostände und Veranstaltungen – das Ihr beim Willy-Brandt-Haus bestellen könnt, sind in der Anlage zu finden.

Wir wünschen Euch einen erfolgreichen Aktionstag als Startpunkt für Eure weiteren Aktivitäten in diesem Jahr und freuen uns über Eure Berichte und die Medienresonanz.

Für den Bundesvorstand,



Angelika Graf
Bundesvorsitzende

Bundesvorstand der AG SPD 60 plus: Peter Schöbel, Jürgen Rischer, Reinhold Hemker, Gesche Peters, Heidemarie Fischer, Norwin Dorn, Lothar Binding, Annemarie Pell, Friedhelm Hilgers